Sicherung der musikalische Bildung in Pulheim (ZmBP-Modell)

(*Anlass: Haushaltsberatungen 2026/2027 - Ratssitzung 16.12.2025)*

Inhalt

1. Die Ausgangslage: Handlungszwang zum 31.12.2025 1
2. Die Lösung: Das „Pulheimer Modell“ (ZmBP) 1
3. Finanzielle Machbarkeit (Aktualisierte Kalkulation) 1
4. Governance & Kontrolle: Die Stadt behält den Einfluss 2
5. Der Zeitplan: Warum am 16.12. entschieden werden muss 3
Konkreter Formulierungsvorschlag für den Ratsbeschluss (16.12.2025) 3

1. Die Ausgangslage: Handlungszwang zum 31.12.2025

Mit der Auflösung des Zweckverbands „La Musica“ entsteht eine kritische Lücke in der Bildungskette. Ohne eine Nachfolgelösung ab 2026 drohen folgende Konsequenzen:

- **Verlust der pädagogischen Leitung** und Qualitätssicherung.
- **Wegfall zentraler Kooperationen:** JeKits an Grundschulen und Bläserklassen an weiterführenden Schulen sind ohne zertifizierten Träger akut gefährdet.
- **Keine Ensembles:** Es fehlt die Instanz für die Ensemble-Arbeit vor Ort.
- **Personalabwanderung:** Qualifizierte Lehrkräfte benötigen Planungssicherheit, die aktuell fehlt.

2. Die Lösung: Das „Pulheimer Modell“ (ZmBP)

Anstelle einer teuren kommunalen Musikschule wird ein **schlankes, zweigliedriges Modell** vorgeschlagen, das städtische Verantwortung mit zivilgesellschaftlichem Engagement kombiniert.

- **Säule 1 (Operativ): Verein ZmBP.** Übernimmt als flexibler Träger den Betrieb, die Anstellung des Personals (sozialversicherungspflichtig) und die Durchführung von JeKits/EMSA.
- **Säule 2 (Strategisch): Bürgerstiftung.** Dient als langfristiger finanzieller Puffer, finanziert Stipendien für soziale Teilhabe und baut Kapital für die Zukunft auf.

3. Finanzielle Machbarkeit (Aktualisierte Kalkulation)

Basierend auf den neusten Berechnungen zeigt sich, dass ein hochwertiges Angebot mit einem **städtischen Invest von ca. 200.000 € – 250.000 €** realisierbar ist. Dies ist effizienter als eine rein kommunale Trägerschaft, da Drittmittel massiv gehebelt werden.

A. Der Bedarf (Ausgaben) Um den Betrieb inkl. JeKits, Ensembles und Verwaltung sicherzustellen, ist folgendes Budget nötig (in Anlehnung an TVöD):

- **Minimal-Szenario (Basisversorgung):** ca. **447.000 €**
    - Personal: 1,0 VZÄ Leitung + 3,0 VZÄ Lehrkräfte + 0,8 VZÄ Verwaltung.
    - Fokus: Aufrechterhaltung JeKits/EMSA und Kernunterricht.
- **Maximal-Szenario (Vollversorgung):** ca. **527.000 €**
    - Personal: 1,0 VZÄ Leitung + 4,0 VZÄ Lehrkräfte + 0,8 VZÄ Verwaltung.
    - Fokus: Ausbau Ensembles und breiteres Unterrichtsangebot.

B. Die Finanzierung (Einnahmen) Das Modell finanziert sich **nicht** allein aus städtischen Mitteln. Die Stadt trägt nur die Grundlast, während rund 40-45 % des Budgets durch andere Quellen gedeckt werden.

- **Elternbeiträge:** 150.000 € (fest kalkuliert).
- **Akquise-Leistung des Vereins (Spenden/Förderung):** 35.000 € – 65.000 € (konservativ bis optimistisch).
- **Städtischer Anteil:**
    - Geforderter Grundzuschuss: **200.000 € – 250.000 €**.
    - Defizitgarantie (Sicherheitsnetz): **30.000 €**.

C. Fazit der Zahlen Mit einem städtischen Grundzuschuss von **250.000 €** und der Defizitgarantie ist selbst das **Maximal-Szenario** (hochwertige Bildung) fast vollständig gedeckt. Bei einem Zuschuss von nur **200.000 €** lässt sich das **Minimal-Szenario** bei realistischer Drittmittellage darstellen.

4. Governance & Kontrolle: Die Stadt behält den Einfluss

Trotz der Vereinsstruktur gibt die Stadt die Kontrolle nicht ab. Das Modell garantiert Transparenz:

- **Aufsichtsrat:** Ein Kontrollgremium mit Vertretern aus **Verwaltung, Schulen und Politik** überwacht Strategie und Haushalt.
- **Verwendung:** Öffentliche Mittel fließen zweckgebunden in die pädagogische Struktur und soziale Teilhabe.

5. Der Zeitplan: Warum am 16.12. entschieden werden muss

Der Zeitplan ist extrem eng. Um im April/August 2026 startklar zu sein, müssen jetzt die Weichen gestellt werden:

- **Dezember 2025:** Haushaltsbeschluss / Arbeitsauftrag.
- **Q1 2026:** Vereinsgründung & Einstellung der Pädagogischen Leitung.
- **Ab April 2026:** Übernahme der Kooperationen und Lehrkräfte.

Konkreter Formulierungsvorschlag für den Ratsbeschluss (16.12.2025)

Um das Ziel zu erreichen, sollten Sie folgenden Beschlussvorschlag in die Fraktionen einbringen:

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat der Stadt Pulheim erkennt den dringenden Handlungsbedarf zur Sicherung der musikalischen Bildungsinfrastruktur nach Auflösung des Zweckverbands „La Musica“ an.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, das vorliegende Konzept „Zentrum für musikalische Bildung Pulheim“ (ZmBP) auf Basis der aktualisierten Finanzdaten (Bedarf ca. 200.000 – 250.000 € p.a.) umgehend zu prüfen und einen Umsetzungsvertrag vorzubereiten.
3. Im Haushalt 2026/2027 wird hierfür ein **Sperrvermerk in Höhe von 250.000 €** für die Position „Musikalische Bildung / Nachfolge La Musica“ eingerichtet. Die Freigabe der Mittel erfolgt nach Vorlage des detaillierten Gründungskonzepts und der Satzung im zuständigen Fachausschuss im 1. Quartal 2026.